



Das Team der Palliativeinheit des Städtischen Klinikums und der Hospizverein Wolfenbüttel standen Interessierten für Fragen gern zur Verfügung (von links): Susanne Giesemann (Sozialdienst), Sina-Sabine Jung (Psychoonkologin), Dr. med. Mechthild Altenhoff (Oberärztin für Gastroenterologie und Palliativmedizin), Professor Dr. med. Kinan Rifai (Chefarzt Gastroenterologie), Monika Reinke (Palliativfachkraft) und Michaela Schmidtke (Onkologische Fachpflegekraft, alle Städtisches Klinikum Wolfenbüttel) sowie Sonja Kobersky, Eva Reulecke, Lone Dueholm-Jeschke, Dagmar Ammon, Sabine Bockmann, Frank Rieke und Axel Becker (alle Hospizverein Wolfenbüttel).
Foto: H. Seipold

Städtisches Klinikum Wolfenbüttel und der Hospizverein Wolfenbüttel luden ein:

Infonachmittag im Klinikum am Welthospiztag

Wolfenbüttel. Im Rahmen des Welthospiztags hatte das Team der Palliativeinheit des Städtischen Klinikums gemeinsam mit dem Hospizverein alle Interessierten eingeladen, sich über das Thema Palliativmedizin und die Hospizidee zu informieren.

„Auf der Palliativeinheit sollen soweit wie möglich Symptome wie beispielsweise Schmerzen, Übelkeit, Luftnot und Ängste gelindert werden, um eine Erhöhung der Lebensqualität so zu ermöglichen. Darüber hinaus organisiert

das Team eine geeignete Versorgungsform und die Pflege nach der Entlassung des Patienten aus dem Klinikum“, so Dr. Mechthild Altenhoff, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie.

Der Hospizverein engagiert sich seit mehr als zehn Jahren in Wolfenbüttel, um Schwerstkranken und sterbenden Menschen die letzte Zeit ihres Lebens ihren persönlichen Vorstellungen entsprechend zu gestalten und ihnen beizustehen. Mehrere Mitglieder des

Hospizvereins waren ebenfalls mit einem Informationsstand vor Ort, um zu ihrer ehrenamtliche Arbeit Rede und Antwort zu stehen. Das diesjährige bundesweite Motto lautet: „Buntes Ehrenamt Hospiz“. Dabei wird nicht nur der Erkrankte selbst, sondern die ganze Familie begleitet – auf Wunsch selbstverständlich auch nach dem Ableben des Erkrankten. So gibt es Trauergruppen, aber auch Einzelbetreuung ist möglich.

Auf diesem Wege sucht der Hospizverein Wolfenbüttel Ehrenamtli-

che, gern jüngere Frauen und besonders Männer. Ziel des Vereins ist es für die Zukunft auch trauernde Kinder zu betreuen. Im Moment müssen diese leider noch nach Braunschweig, Wolfsburg oder Salzgitter verwiesen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizvereins und der Palliativeinheit standen im regen Austausch mit den Interessenten und beantworteten alle Fragen rund ums Thema und beleuchteten diese aus verschiedenen Blickwinkeln.